

PROTOKOLL DES VORBEREITUNGSTREFFENS

Am 6. Februar 2013, 19 Uhr, Schulungsraum Feuerwehrgebäude

Anwesend: Regina Ortner, Stefanie Hofmann, Gerhard Kronberger, Katrin Zadny, Erich Huber, Ralph Esterbauer, Thomas Laufenböck, Hans Peter Hillimaier, Michael Huber, Hermann Huber, Johann Kirnstötter, Briggitte Knoll, Gerhard Beuger, Maria Niederhauser, Claudia Schmidtner, Andrea Wolfgruber-Dörfel, Manfred Strini, Ferdinand Hofmann, Gerhard Meßner, Theodor Kugler, Helmut Harweck, Horst Patsch;

1. Begrüßung durch Bürgermeister Horst Patsch

2. Vorstellung Ablauf Agenda 21 Prozess

Ziel der Agenda 21

... unser **gegenwärtiges** Wirtschaftswachstum, dass **umfassende** Maßnahmen ein **Optimum an Lebensqualität** vorfinden!

Enkeltauglichkeit

Wir legen Wert darauf ...

<p>Bestehendes wertzuschätzen!</p> 	<p>Aktiven Gruppen Rückenwind zu geben!</p> 	<p>Neues zuzulassen!</p> 
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Meilensteine der Agenda 21



Strategie?!



„Wenn nicht bald eine Weiche kommt, sind wir verloren.“



Leitthemen

 <p>Thema 1</p>	 <p>Thema 2</p>	 <p>Thema 3</p>	 <p>Thema 4</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------

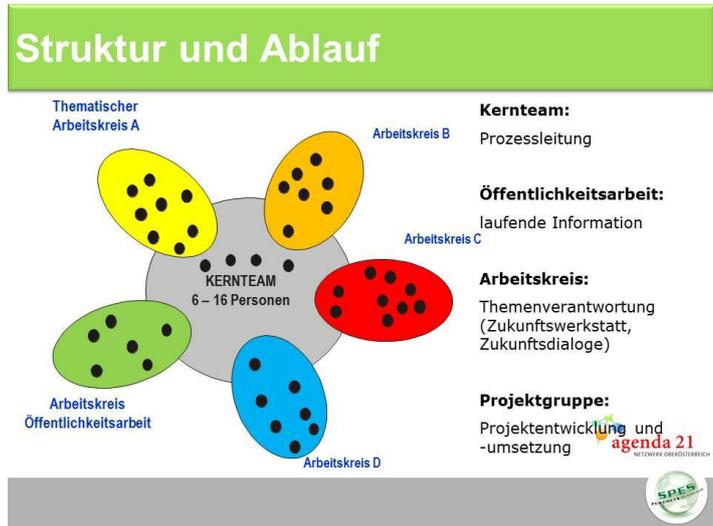
Themen, die im Agenda 21 Prozess bearbeitet werden ...

3. Aufgaben des Kernteams

Das Kernteam des LA21 Prozesses hat die Aufgabe, den Prozess zu begleiten und eine Schnittstelle zwischen Politik und BürgerInnen zu sein. Es werden Entscheidungen bezüglich LA21 getroffen und sichergestellt, dass sich das Projekt in die gewünschte Richtung bewegt. Das Kernteam evaluiert die letzten Schritte und bereitet die nächsten vor.

Aufgaben:

- Kommunikationsfluss im Prozess (Politik, Verwaltung, Bürger/innen)
- Planen des Prozessverlaufes, Vorbereiten der jeweils nächsten Prozessschritte und Terminkoordination
- Organisation von Veranstaltungen
- Qualitätssicherung
- Steuern der Öffentlichkeitsarbeit



Folgende Personen möchten beim Kernteam mitarbeiten:

Katrin Zadny (familienfreundliche Gemeinde) – gemeinsam haben wir beschlossen bei der Bürgerversammlung Bürger einzuladen im Kernteam mitzuarbeiten. Wir warten somit mit der Zusammenstellung des Kernteams noch bis zu der ersten großen Veranstaltung.

4. Ablauf des Bürgerbeteiligungsprozesses



5. Leitthemen

Während des gesamten Agenda 21- Prozesses arbeiten wir an folgenden vier Leitthemen:

Über allen vier Leitthemen stehen folgende Gedanken:

- Eigenständigkeit der Gemeinde wahren
- Eigenständige Gemeinde erhalten – Kooperationen prüfen
- Als Gemeinde eigenständig bleiben
- Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden

Ortsplatzgestaltung & Wohnraum

- Friedhofserweiterung
- Ortsplatzgestaltung
- Wohnungen
- Gedenkstätte im Zuge der Friedhofserweiterung für Kriegssopfer
- Saal für alle (Veranstaltungen)
- Ortskernentwicklung
- Pflege von bestehenden Wanderwegen
- Wohnbau
- Ortsgestaltung
- Wanderwege
- Gemeindeamt erhalten
- Gemeindeamt in Überackern erhalten (falls Gemeinden zusammengelegt werden würden)
- Wohnraum
- Wohnungen
- Wohnraumschaffung
- Veranstaltungszentrum
- Ortsplatzgestaltung – Ortsmittelpunkt
- Ortskernentwicklung
- Winterdienst der Überackerer Bezirksstraße neu ordnen – Ortsanbindung
- Neues Gemeindeamt
- Eigene Verwaltung der Gemeinde – neues Gebäude – Kooperationen mit Nachbargemeinden prüfen
- Ortsbildgestaltung
- Glasfaserkabel (Internetverbindung)
- WC-Anlagen nahe Kirche
- Treppe für Rollstuhlfahrer (Kirche)
- Urnenfriedhof (Stätte)
- Friedhofsauffahrt wäre angebracht
- Flutlicht Sportplatz
- Veranstaltungsraum
- Belebung des Ortskerns
- Tourismus zeitgerecht fördern – Länderbrücke

Generationen, Bildung & Freizeit

- Erhalt des Kindergartens
- Kindergarten, Schule
- Bildung
- Schule
- Eigene Volksschule erhalten – besondere Unterrichtsform
- Schule – was wird daraus falls sie geschlossen wird – z.B. Gemeindeamt
- Erhalt der Schule
- Schule erhalten
- Generationenraum – Jugend, Familie, Senioren

- Vereinsübergreifende Jugendarbeit
- Zusammenarbeit von Vereinen/Institutionen
- Pfarrheim (Treff für kfb, Jungschar, Ministranten, Pfarrkaffee, Probenraum Kirchenchor)
- Hobbyzirkel (Menschen die etwas gerne machen bzgl. gut können und mit anderen teilen wollen bzw. anderen beibringen wollen, zu einem Zirkel zusammenschließen (Brotbackkurs)
- Unterstützung familienfreundliche Gemeinde
- Zuzug für junge Familien so einfach wie möglich machen
- Vereinsbus
- Jugendtreff
- Jugendtreff (Winter)
- Spielgruppe

Nahversorgung

- Erhalt der fahrenden Händler
- Nahversorgung verbessern
- Dorfwirtshaus
- Nahversorgung – Lebensmittelgeschäft
- Lebensmittelgeschäft mit Tankstelle
- Nahversorger und Tankstelle
- Nahversorger
- Dorfladen/Geschäft
- Wochenmarkt mit regionalen Anbietern (als Überbrückung)
- Gewerbe ansiedeln
- Bankomat

Umwelt, Energie & Verkehr

- Sammeltaxi (Wochenmärkte, Stammtisch, Ärzte)
- Busverbindung nach Burghausen
- Verkehrsanbindung
- Energieversorgung der Gemeinde (Vereine, Verwaltung, öffentliche Gebäude)
- Toleranz gegenüber der Landwirtschaft
- Energiepark
- Zentrales Heizkraftwerk
- Energieautarke Gemeinde

Für das Protokoll: Antonia Illecker, SPES Zukunftsakademie